

Gutes und richtiges Benehmen kann man nicht früh genug lernen

Emmersdorf (vet). Schulleiter Klaus Hohn ist immer auf der Suche nach Themen, die den Schulunterricht ergänzen und seinen Schülern helfen, im späteren Leben besser zurecht zu kommen. So waren unter anderem bereits ein Künstler und eine Schriftstellerin zu Gast in der Grundschule in Emmersdorf und diesmal kam eine richtige Gräfin, um den Kindern etwas über gutes Benehmen zu erzählen. Es war beeindruckend, wie aufmerksam und interessiert die Kinder den Ausführungen der Referentin lauschten, die sonst nur vor Geschäftsleuten und auf Fachveranstaltungen ihren Zuhörern erklärt, wie man sich benehmen sollte.

Amélie Gräfin von Montgelas, die zusammen mit sieben Geschwistern aufwuchs und selbst drei Kinder hat, fand sofort die richtigen Worte, um die Kids in ihren Bann zu ziehen. Und dann erfuhren die Mädchen und Buben von ihr, wie man richtig grüsst, wie man sich korrekt die Hand gibt, ja sogar über den Handkuss gab es einige Informationen, die aber nicht so ernst gemeint waren. Sehr interessant waren auch die Hinweise auf die Körpersprache, die einem, der sie zu lesen versteht, im späteren Berufsleben erhebliche Vorteile bringen kann. Auch warum man seinem Gegenüber nicht zu dicht aufs Fell rücken sollte, erfuhren die Kids und natürlich auch etwas über die drei Zauberworte: Bitte, Danke und Entschuldigung.

Das was die Schülerinnen und Schüler aber am meisten interessierte, war das richtige Benehmen bei Tisch, und da war es erstaunlich, was die Kids alles schon wussten. Fast alle Fragen, die die Gräfin stellte, konnte eine oder einer richtig beantworten und manche Fragen waren gar nicht so einfach. In der Grundschule Emmersdorf jedenfalls wissen jetzt Schüler und Lehrer ganz genau, wer sich zuerst an den Tisch setzt, was man mit der Serviette macht (und was man nicht mit ihr machen darf), wie man mit dem Besteck umgeht und noch viele andere Regeln des guten Benehmens.

Sowohl Gräfin Montgelas als auch Klaus Hohn und seine Lehrkräfte waren sich hinterher einig, dass dieser noch eher ungewöhnliche Versuch, gutes Benehmen bereits in der Grundschule zu vermitteln, ein voller Erfolg war und zwar, wie Klaus Hohn feststellte, auch wegen des unerwarteten Interesses seiner Schülerinnen und Schüler an dieser Materie. Und man war sich einig: Diese Gespräche über gutes und richtiges Benehmen sollten fortgesetzt werden, denn wer sich gut und richtig zu benehmen weiss, hat im Leben einen Vorsprung, der entscheidend sein kann.